

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	9
----------------	---

Alfred Schäfer

Das römische Köln: Zur Qualität der Verkehrsverbindungen zwischen Hafen und Stadtzentrum	11
1. Zur Raumordnung der Gründungsstadt des Augustus	11
1.1 Das Straßengefüge	11
1.2 Ein Forum in der Nähe des Flusshafens	13
1.3 Der Kaiserkultbezirk	14
1.4 Eine schmale Anlandezone von fast eineinhalb Kilometer Länge	14
1.5 Zwei befestigte Hafentürme	16
1.6 Zwischenergebnis	19
2. Eine neue Stadtmauer aus der Zeit Domitians	20
2.1 Gebaut wie geplant	22
2.2 Fünf Hafentore	23
2.3 Neue Speicherbauten auf der alten Rheininsel	26
2.4 Ein Masterplan zur Erschließung eines neuen Hafenbezirks	28
3. Schlussbetrachtung	29

Thomas Höltken

Das Kölner Hafenviertel im Mittelalter	31
Einleitung	31
Köln am Übergang von Antike zum Mittelalter	31
Das Hafenviertel in der Merowingerzeit	37
Das Hafenviertel in der karolingisch-ottonischen Zeit	42
Das Hafenviertel im Hochmittelalter	49
Schluss	53

Max Plassmann

Köln – die Stadt am Hafen in Mittelalter und Früher Neuzeit	55
--	-----------

Daniela Wagner

Alles bleibt anders? Die Kölner Häfen im 19. Jahrhundert zwischen Wandel und Beharren	69
Der Kampf um das Stapelrecht.	69
Exkurs: Das Stapelrecht in der Praxis	74
Das Aufkommen der Dampfschiffahrt auf dem Rhein	75
Hafenbau	76
Fazit	80

Ulrich S. Soénius

Ausflüger, Motoren und Chemie – Die Kölner Häfen im 20. Jahrhundert	83
Die Entwicklung bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs	83
Rheinauhafen	84
Hafen Deutz	86
Hafen Mülheim	87
Hafen Niehl	88
Schiffahrtsunternehmen	90
Die Kölner Häfen vor dem Zweiten Weltkrieg	90
Hafen Godorf	91
Wiederaufbau und Neukonzeption	91
Die Häfen in der Wirtschaftswunderzeit	93
Hafenerweiterung oder Hafenneubau – die Geschichte von wechselnden Interessen	94
Umschlag und Umsätze – Die Entwicklung der Häfen	97
Neuorganisation und Ausblick in das 21. Jahrhundert	100
Vielfalt im Angebot – Schlaglichter auf die Kölner Häfen	100
Rheinauhafen	100
Hafen Deutz	102
Hafen Mülheim	103
Hafen Niehl I	104
Hafen Niehl II	105
Hafen Godorf	106

Personenschifffahrt	108
Schlussbetrachtung	109

Ute Beatrix Sardemann

Der Ausbau des Rheinauhafens als Impuls für die Modernisierung des Kölner Rheinufer	111
1. Das Kölner Ufer im 19. Jahrhundert	111
2. Die Hafen- und Uferfrage im Stadterweiterungswettbewerb	120
3. Äußere Restriktionen und stadtinterne Konflikte	121
4. Vorgezogene Umbauten am altstädtischen Ufer	126
5. Die Planung der Kölner Hafen- und Uferumgestaltungen und die Organisation der Umsetzung	129
6. Die Ausbauten vor dem südlichen Altstadtufer	130
7. Die neue „Frankenwerft“	133
8. Das „Kaiser-Friedrich-Ufer“	141
9. Schlussbetrachtung	147

Tanja Kilzer

Von Schokoladenschiffen, Wohnwerften und Kränen – Zur Architektur-symbolik im Kölner Rheinauhafen	151
1. Einleitung und Was ist Architektursymbolik?	151
2. Schokoladenmuseum – Schokoladenschiff und ein Teil der Kölner Stadtgeschichte	152
3. Die Kranhäuser – Assoziative Hafensymbolik und Antithese zum Hochhausbau	159
4. Wohnwerft – Leben im Container? – Hafensymbolik und Wohnungsbau ..	164
5. RheinauArtOffice – Weltoffen und Flussförmig – Wassersymbole und Weltkonzerne	166

Mario Kramp

Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da ... – „Schwarze Seele des Hilligen Köln“: Das Hafenviertel in der Nachkriegszeit	171
Vor 1945: Sanierung und Sozialkontrolle	172
1945–1948: Trümmer und Besatzung	173

1951: Gangsterzentral am Rhein	174
1951: Ein energischer Stadtverordneter und eine enttäuschte Stadtkonservatorin	175
1949–1965: Erfassung und Bekämpfung der Prostitution	176
Zwei Kneipen: Em Schänzge und em Stüffge	178
1955–1963: Gastwirtschaften, Bars und Animierlokale	179
Moralapostel der 1950er und 1960er Jahre	180
1959–1963: Unter der Brücke. Stadtsanierung und Wiederaufbau	181
Kölscher Epilog	184

Claudia Tiggemann-Klein

Stein für Stein eintauchen in die lebendige Vergangenheit – Der Einsatz eines Legomodells im Bürgerarchiv als Brückenbauer zu den Inhalten der Ausstellung	185
---	------------